



## Presseerklärung

### des Solidaritätskomittes für die Ausgegrenzten der Bankgesellschaft Berlin,

Nicht nur tausende Beschäftigte der Bankgesellschaft Berlin (BGB) müssen mit den Verlust ihrer Arbeitsplätze die Suppe auslöffeln, die Manager und Politiker ihnen eingebrockt haben, sondern nun werden auch kritische Gewerkschafter und Arbeitnehmervertreter, die ihre Aufgabe ernst nehmen und nicht der Geschäftsleitung nach dem Munde reden, mit rüden Methoden aus BR und Unternehmen herausgedrängt.

Missbraucht eine Geschäftsführung, die ihren eigenen Ruf ruiniert und eine ganze Stadt mit in den Finanz-Ruin getrieben hat, das deutsche Arbeitsrecht?

Der BR-Vorsitzende Heiko Barten wurde unter fadenscheinigen Vorwänden am 26.11.2003 fristlos, verhaltensbedingt und außerordentlich gekündigt.

Diese Kündigung wurde vom Arbeitsgericht Berlin am 13.2.2004 aufgehoben. Daraufhin kündigte die BGB dem BR-Vorsitzenden erneut **“vorsorglich außerordentlich, verhaltensbedingt und fristlos“** am 18.02.2004.

Hier drängt sich die Erinnerung an die Praxis der Kettenkündigungen auf, die BMW-Berlin gegen die standhaften BR in den Jahren 1985 – 1989 angewendet hat.

Was ist an Heiko Barten so gefährlich, das die Geschäftsleitung alle Mittel einsetzt, um ihn an der Amtsausübung zu hindern?

Während der bislang in 124 staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen verwickelte Bankvorstand, mit Pensionen zwischen 15 - 60 000 €/Monat versorgt wird, erhält Heiko Barten sogar eine 3-monatige Sperre des Arbeitslosengeldes wegen des angeblich „selbstverschuldeten Arbeitsplatzverlustes“.

Also, was hat die Leitung der BGB von einem couragierten BR zu befürchten?  
Der Prozess um die Weiterbeschäftigung von Heiko Barten gegen die Bankgesellschaft Berlin findet am Freitag, dem 26.3.04 um 9 Uhr im Arbeitsgericht Berlin, Magdeburger Platz 1, Raum 118 in Schöneberg, (U-Bhf. Kurfürstenstr.) statt.

#### Weitere Informationen:

[www.berliner-bankenskandal.de](http://www.berliner-bankenskandal.de)  
[www.buerger-gegen-den-bankenskandal.de](http://www.buerger-gegen-den-bankenskandal.de)  
[www.labournet.de](http://www.labournet.de)  
[www.frischerwind-online.de](http://www.frischerwind-online.de)

Berlin, den 24. März 2004

#### Für das Solidaritätskomitee:

Hans Köbrich (BR bei BMW-Berlin)  
Dr. Heinz Hackelberg [hackelberg@aol.com](mailto:hackelberg@aol.com)  
Willi Hajek ([www.labournet.de](http://www.labournet.de))

Wir bitten, diese Erklärung an Interessierte weiter zu reichen.